



Sammlung Theaterzettel

Der Erbförster

Ludwig, Otto

1908-02-08

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Samstag, den 8. Februar 1908.

30. Vorstellung im Abonnement D.

Der Erbförster.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von **Otto Ludwig**.
Neu einstudiert von Emil Reiter.

Personen:

Stein, ein reicher Fabrikherr und Güterbesitzer	Hans Godeck
Robert, sein Sohn	Carl Machold
Christian Ulrich, Förster in Düsterwalde gen. der Erbförster	**
Sophie, seine Frau	Julie Sanden
Andres, Forstgehülfe)	{ Georg Köhler
Wilhelm	{ Alfred Möller
Marie	{ Mathilde Brandt
Wilkens, Grossbauer, der Försterin Oheim	Fmil Hecht
Der Pastor von Waldenrode	Karl Neumann-Hoditz
Möller, Stein's Buchhalter	Gustav Trautschold
Jäger Gottfried, genannt der Buchjäger	Paul Tietsch
Weiler, Ulrich's Holzhüter	Christian Eckelmann
Der Wirth von der Grenzschenke	Hugo Voisin
Frei	{ Alexander Kökert
Lindenschmied	{ Gustav Kallenberger
Katharine, ein Bauernmädchen	Elise de Lank

** Christian Ulrich Carl Schreiner vom Kgl. Deutschen Landestheater in Prag als Gast.
Bauern.

Das Stück spielt abwechselnd im Jägerhaus von Düsterwalde und in Stein's Schloss zu Waldenrode; im dritten Akt in der Grenzschenke und im heimlichen Grunde.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende nach 9¹/₂ Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Krank: Gustav Bergman. Marg. Beling-Schäfer.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.		Nichtnummerierte Plätze.	
Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitze im I. Parkett	Mk. 4.— per Platz
2., 3. und 4. Reihe	5.— " "	Sperrsitze im II. Parkett	3.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	3 50 " "	Galerieloge	1.— " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	Galerie	— .50 " "
2. und 3. Reihe	2.— " "		
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.— " "	Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
Loge III. Rang, 2. Reihe	1.50 " "	Parterre	1.50 " "
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingänge) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—1¹/₂ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Sonntag, den 9. Februar 1908.

Im Hoftheater:

Vormittags 11¹/₄ Uhr.

IV. Matinee:

Wilhelm Busch.

Abends 7 Uhr

32. Vorstellung im Abonnement B.

Oberon.

Neues Theater im Rosengarten:

Uraufführung:

Madame Harpagon.

Anfang 7¹/₂ Uhr.